

# Durch die Macht der Liebe

Johann Stulken

Satz: Hermann Wojciechowski  
Melodie aus Polen

$\text{♩} = 88$  *Ruhig / Innig*

1. In mei - nen Träu - men geh ich auf die Rei - se,  
2. Ich seh den Klei - nen in der Krip - pe lie - gen  
3. Er gibt die Freu - de und von sei - ner Stär - ke,  
4. Wenn ich er - wa - che leis aus mei - nen Träu - men,

in wei - te Fer - ne, in ein frem - des Land,  
und all die Men - schen, be - tend dort im Stall,  
dass auch die Hoff - nung nie ver - lo - ren geht,  
und se - he schwei - gend mei - ne wah - re Welt,

wo in ei - nem Stall und in tie - fer Stil - le  
und aus sei - nem Blick, da strahlt Got - tes Gü - te,  
und in je - dem Herz, da lebt Got - tes Frie - de,  
dann wünsch ich mir still, dass es doch so blie - be

Got - tes Werk be - gann, durch die Macht der Lie - be.  
die er al - len gibt, durch die Macht der Lie - be.  
all das schenkt er uns, durch die Macht der Lie - be.  
wie in mei - nem Traum, durch die Macht der Lie - be.

